

Blatte des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. R 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. Juli 1940.

Maulbeerpflanzungen in Wiener Schulen

=====

Wie viele andere Gemeinden des Reiches fördert auch die Stadt Wien die Pflanzung der Maulbeere, die in dreifacher Weise eine wichtige Nutzpflanze darstellt. Als Futterpflanze für die Seidenraupe spielt sie die entscheidende Rolle im Seidenbau. Die Rinde der in Hecken-, Busch- oder Baumform gezogenen Pflanze ist das Ausgangsprodukt zur Gewinnung eines ausgezeichneten Fasermaterials und das Holz ist bei der Zellulosegewinnung sehr begehrt, da sich aus ihm über 50 vom Hundert Zellulose gewinnen läßt.

In Wien wurden schon im heurigen Frühjahr 50.000 zweijährige Setzlinge ausgesetzt, davon 17.000 in den Schulgärten der Wiener Schulen. Eine Schule in Aspern, deren Direktor Franz Zuschrott sogar eine Musterpflanzung anlegte, hat allein 2000 Stück Maulbeerpflanzen übernommen. Die Schuljugend, die bei der Betreuung der Anlagen mit Interesse mitwirkt, erwirbt dadurch nicht nur manchen naturgeschichtlichen Einblick, sondern auch praktische Kenntnisse, die für das spätere Leben wertvoll sind.

Große Auspflanzungen nahmen auch die Wiener Praterverwaltung und die Verwaltung des Lainzer Tiergartens vor. Im kommenden Herbst, wenn wieder Pflanzzeit ist, wird die Stadtverwaltung aus der Baumschule Albern, die als Zwischenstation die Pflanzen betreut, weitere 50.000 Stück Maulbeeren an die Bewerber abgeben können.

oooOooo

Neuer ärztlicher Direktor des Krankenhauses Wieden
=====

Der als Leiter des Ambulatoriums für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten im Krankenhaus Wieden seit 1925 tätige Dr. Erwin Suchanek, wurde vom 1. Juni 1940 an zum ärztlichen Direktor dieses Krankenhauses bestellt. Aus diesem Anlaß fand in der Anstalt eine Feierstunde statt, in der der zuständige Beigeordnete Professor Dr. Max Gundel, Dr. Suchanek in sein Amt einführte und dem abtretenden Direktor, Hofrat Dr. Otto Schindler, den Dank des Reichsstatthalters aussprach.

Hofrat Dr. Schindler leitete das Krankenhaus Wieden seit 1. Mai 1924 und wurde im Oktober 1937 in den Ruhestand versetzt. Nach dem Umbruch übernahm er die Leitung der Anstalt wieder und führte sie bis Ende Mai 1940 mit bestem Erfolg. Nunmehr tritt er in den wohlverdienten Ruhestand zurück, begleitet von den besten Wünschen der ärztlichen Kollegenschaft, der Angestellten dieses Hauses und der Patienten, deren Betreuung ihm immer besonders am Herzen lag. Seinem Nachfolger geht nicht nur der Ruf eines hervorragenden Fachmannes auf seinem Spezialgebiet voran, sondern er zählt auch zu den eifrigsten Vorkämpfern der nationalsozialistischen Idee in den Reihen der Wiener Ärzteschaft. Das Krankenhaus Wieden hat in Dr. Suchanek wieder einen bewährten Leiter erhalten, der die große Tradition der Heilanstalt auf allen medizinischen Fachgebieten bewußt weiterführen wird.

oooOooo